

Die 30. Hauptversammlung besiegelte das Ende

ToKJO

Trägerverein offene
Kinder- und Jugendarbeit
Oberaargau

Eine überschaubare Anzahl Mitglieder der Elternarbeitsgruppe Langenthal kam vergangene Woche zusammen um anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung gleichzeitig die Auflösung des Vereins zu beschliessen. Vakanzen im Vorstand und schwindende Mitgliederzahlen zwangen den Verein trotz gut besuchter Anlässe zu diesem Schnitt. Ein Teil der Anlässe übernimmt nun „ToKJO“.

Die anwesenden Vereinsmitglieder waren sich einig in der Braui Langenthal, es sei schade den Verein aufzulösen, das breite Kursangebot und die Unterstützung von Angeboten für Eltern war ein Gewinn für Langenthal und die Region. Aber die zahlreichen Aufrufe zu mehr Beteiligung verliefen im Sand, wichtige Posten im Vorstand die hätten neu besetzt werden müssen wären vakant geblieben und neue Vorstandsmitglieder zu gewinnen ist nicht geglückt.

Doris Jost, als scheidende Präsidentin brachte es denn auch auf den Punkt. Man hätte die Strukturen erneuern müssen, die Statuten überarbeiten, den Auftritt modernisieren, die Ausrichtung überdenken. Aber wer soll dies tun? Den zahlreichen Demissionen stehen keine Kandidaten oder Kandidatinnen gegenüber. So blieb am Ende einer regulären und einer ausserordentlichen Hauptversammlung neben der Erkenntnis, dass man gute Arbeit geleistet hat, der Beschluss, dass dieses Kapitel mit einem einstimmigen Beschluss zu Ende gehe.

reichhaltiges Kursangebot

Vorher konnte man allerdings nochmals auf ein erfolgreiches Vereinsjahr, was das Kursangebot angeht, zurückblicken. Als besonderes Highlight bleibt wie jedes Jahr natürlich das Kerzenziehen in den Räumlichkeiten der Jugendarbeit „ToKJO“ in Erinnerung, welches ein grosser Erfolg war. Aber auch die sogenannten MFM Kurse, Aufklärungsworkshops die für Mädchen und Jungen angeboten werden, waren auch im vergangenen Vereinsjahr ausgesprochen beliebt.

Die Besuche bei Polizei und Feuerwehr waren für die Kinder natürlich ganz besonders toll, bekam man vor Ort Eindrücke der Arbeit und durfte selber Hand anlegen. Jeweils über 20 Kinder besuchten die Angebote. Auch die Angebote zu Ostern und der Anlass an Samichlaus waren im Vereinsjahr grosse Aufsteller mit viel Zuspruch.

Lange Tradition

In ihrer 30jährigen Geschichte konnte die Elternarbeitsgruppe Langenthal wichtige Beiträge für ein gutes Familien- und Elternangebot leisten und die stete Professionalisierung der Arbeit begleiten. Als der Verein 1988 gegründet wurde waren denn auch Ziele des Vereins für die Bedürfnisse der Kinder hellhörig zu machen oder Eltern und Erziehungsberechtigte bei ihrer Aufgabe zu begleiten und unterstützen.

Bei der Realisierung eines Elternbildungstages in Langenthal war die Elternarbeitsgruppe gemeinsam mit „ToKJO“ bereits bei der ersten Ausgabe vertreten, aber auch für die Realisierung für Spielplätze und andere wichtige Themen machten sich der Verein in der langen Vereinsgeschichte stark. Neben eigenen Aktivitäten konnten immer wieder andere Organisationen bei der Realisierung von Angeboten für Familien und Kinder unterstützt werden.



„ToKJO“ springt ein

Der Vorstand hat sich früh mit dem sich abzeichnenden Ende des Vereins auseinandergesetzt und überlegt wie das Vereinsvermögen im Sinne des Vereinszwecks am besten weitergegeben werden könnte. Mit der Kinder- und Jugendfachstelle „ToKJO“ verbinden den Verein seit der Gründung der professionellen Jugendarbeit nicht nur dieselben Themen, sondern immer auch wieder gemeinsame Themen.

So lag es Nahe den Grossteil des Vereinsvermögens in die Hände der Fachstelle weiter zu geben um die nachhaltige Nutzung zu gewährleisten. Einfach so, wollte der Vorstand um Doris Jost dies aber doch nicht ganz tun. Das „Kerzenziehen“ und die MFM Kurse werden durch „ToKJO“ weitergeführt und wohl auch die Besuche bei der Polizei und der Feuerwehr, sofern diese auch mitmachen. Stellenleiter Bertschinger liess an der Hauptversammlung durchblicken, dass man durchaus auch die Samichlausangebote von ToKJO und der EAG zusammenlegen könnte.

Zweckgebunden weitergegeben wurde auch ein stattlicher Betrag für die Realisierung eines Erlebnisspielplatzes. Auch hier verfolgten EAG und ToKJO in den letzten Jahren gemeinsam die Idee eines Spielplatzes, welcher Kinder bei ihren Bedürfnissen nach freiem Spielen abholt. Sollte ein entsprechendes Angebot realisiert werden, hätte der Verein mit seinem Beitrag zum Jubiläum quasi noch einen Grundstein gelegt.

September 18, Thomas Bertschinger